

Bericht SBI

Feuerwehrhaushalt 2013

Im Jahr 2013 gab die Stadt für laufende Unterhaltung und Investitionen der Feuerwehr rund 158.000 € aus. Im Vorjahr war es über doppelt so viel mit 350.000 Euro. Das lag an den Anschaffungen für DLK und TSF/W Dissen.

Der normale Standard Feuerwehrhaushalt beinhaltet die Aufwandsentschädigungen, die Zahlungen der Einsatzgelder, unsere Ausstattung, Fahrzeugunterhaltung usw. Im Jahr 2013 waren die größten Brocken:

1. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit = 17.700 €
2. Instandhaltung KFZ = 16.800 €
3. Zuschüsse an die Feuerwehren = 15.500 €
4. Berufsbekleidung (Kleiderkammer) = 15.400 €
5. Instandhaltung, Einrichtungen und Ausstattungen = 11.600 €
6. Reparatur und Instandhaltung = 8.900€
7. Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen = 8.300 €
8. Treibstoffe 8.500 €
9. Gas 7.600 €
10. Strom und Heizöl 8.300 €
11. Wasser unser bestes meistgenutztes Mittel dagegen nur 263 €

Alle weiteren Beträge liegen unter 4.000 €. Diese Top 10 Ausgaben sind in jedem Jahr weitgehende Standard Ausgaben.

In diesem Jahr stehen wieder größere Beträge für Atemschutz, TSF/W Dorla und der Umbau in Maden an.

Personalstatistik 2013

Leider besteht in vielen Feuerwehrkreisen der Drang sehr hartnäckig negativ über Fakten und Zahlen zu berichten, ja sogar klein zu reden, mit dem Ziel eine Verbesserung der Lage zu erreichen. Sie erreichen damit aber nur dass das gezeichnete Bild der Feuerwehren, bei der Bevölkerung, dann wahrscheinlich auf alle Feuerwehren zutreffen muss. Und das genau ist nicht immer der Fall, jedenfalls nicht in Gudensberg.

Weiterhin liegen wir nicht im Allgemeinen landesweiten Trend im Bereich der Aktiven sondern haben recht gute Zahlen vorzuweisen. Wir müssen uns also nicht wie andere sorgen, dürfen uns aber auch damit nicht ausruhen.

Besonders interessant ist der Altersdurchschnitt unserer Einsatzabteilungen. Sabine hat uns die Zahlen zusammengestellt.

Alle Aktiven der Gudensberger Feuerwehren sind zusammen 7560 Jahre alt. Der Altersschnitt liegt, bis zum Alter von 59 Jahre, bei 36 Jahre im Schnitt. Über die Hälfte aller Aktiven ist jünger wie 25 Jahre im Schnitt.

Wenn wir also genauso wie bisher weiter arbeiten, stetig verbessern und fortentwickeln, kann uns überhaupt nichts in den nächsten 25 Jahren passieren!

Nun ein paar aktuelle Zahlen zum Stichtag 31.12.2013:

in den Einsatzabteilungen haben wir 222 Mitglieder, dies ist der höchste Stand seit meiner Aufzeichnung im Jahr 2003. Die Zahlen von 03 bis 2012 lagen immer +- um die 200 bis 215 Personen.

In der Alters. und Ehrenabteilung sind es aktuell 66 Mitglieder.

Die Jugendfeuerwehren haben genau 113 Jungen und Mädchen in ihren Reihen, 11 Mitglieder mehr zum Vorjahr. Der Nachwuchs dazu, die Feuerlöwen bestehen aus genau 22 Mädchen und Jungen.

Hinzu kommen 1042 Vereinsmitglieder in unseren Feuerwehren. 70 Mitglieder mehr zum Vorjahr!!

Alles komplett bedeutet, die Gudensberger Feuerwehren bestehen aus 1.465 Mitgliedern.

Also sind ca. 15,82 % aller Gudensberger Bürger mit einem Hauptwohnsitz Mitglied in den Gudensberger Feuerwehren. 2,4 % sind dagegen aktiv im Einsatzdienst.

Fazit: es kann auch positiv über Feuerwehrenzahlen berichtet werden. Ich lege Wert darauf, dass ich damit nicht die Pressearbeit meine. Denn die schreiben meistens sehr positiv über uns, wenn man sie nur machen lässt.

Lehrgangsstistik

Die Lehrgangsstistik unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Die Fortbildung unserer aktiven Feuerwehren ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben. So sah es 2013 aus:

Im Berichtsjahr 2013 wurden an der Landesfeuerweherschule in Kassel 39 Lehrgänge erfolgreich absolviert. 23 Lehrgänge mehr als im Jahre 2012.

Auf Kreisebene wurden insgesamt 44 Lehrgänge erfolgreich besucht. Das ist die gleiche Anzahl der Lehrgänge wie im Vorjahr.

Weitere Fortbildungen in Form von Seminaren auf Kreisebene wie Erste Hilfe Ausbildungen, Fahrertraining usw. wurden besucht.

Alles in Allem wurden extern insgesamt 67 Aus- und Fortbildungen besucht, sodass sich ein guter Teil der Aktiven neben der örtlichen Ausbildung fortgebildet hat. Hier kommen unzählige Ausbildungsveranstaltungen in den einzelnen Standorten dazu. Hier wurde ganz intensiv in Theorie und Praxis ausgebildet. Bei den gemeinschaftlichen Mittwochsausbildungen wurden wiederum gezielte Schwerpunkte in der Ausbildung gesetzt.

Zum Thema Aus.- und Fortbildung haben wir danach eine gute Bilanz zu verzeichnen.

Die Truppmannausbildung liegt mir noch sehr am Herzen. Da scheinen es gewisse Startschwierigkeiten zugeben. Dazu bitte ich die Wehrführer und die Ausbildung kurzfristig die Schwerpunkte dazu zu setzen. Eine sehr gute Ausbildungs CD habe ich jeder Feuerwehr übergeben. Die Wichtigkeit, besonders im Hinblick auf die Trupführerausbildung dürfte jedem klar sein. An gemeinsamen Ausbildungseinheiten dafür, denken wir derzeit gemeinsam mit Edermünde und Niedenstein nach. Dazu hat Andreas Reinz den Auftrag erhalten die Sache etwas zu beschleunigen und Gespräche vorab zu führen.

Wenn man die Anzahl der überörtlichen Lehrgänge und der Standortveranstaltungen über mehrere Jahre betrachtet, könnten wir eigentlich sehr zufrieden sein.

Besondere Highlights 2013

Dass Goldenen Brandschutzehrenzeichen erhielten in 2013:

Herrn Berthold Oppitz, Gudensberg

Herrn Manfred Jungermann, Gudensberg-Dorla

Herrn Rolf Kraus, Gudensberg-Obervorschütz

Herrn Willi Mildner, Gudensberg-Obervorschütz

Herrn Verdy Ryffel, Gudensberg-Obervorschütz

Bei der Feuerwehrleistungsübung in Ziegenhain waren wir wieder durch unsere

FF Gudensberg Gleichen vertreten. Von 54 teilnehmenden Mannschaften erreichten sie immerhin den 17. Platz. Die große Besonderheit dazu ist aber dass sie damit einige bedeutende Feuerwehrleistungsabzeichen erreicht haben. Dazu später mehr.

**Technischer Prüfdienst Hessen
Übersicht Revision vom 23.07.2013
Prüfer: Matthias Rohn**

Alle Fahrzeuge wurden in einem guten bis sehr guten Pflegezustand zur Prüfung vorgestellt. Wegen Überladung wurde das TSF Gleichen in den Status rot gesetzt. Wegen abgelaufener Hauptuntersuchung wurde das MTF Dorla in den Status rot gesetzt. Der Feuerwehr der Stadt Gudensberg wird die Einführung eines gemeinsamen Geräteprüftages empfohlen. Hierbei ist dann auch eine einheitliche Dokumentation zu erzielen. So die einleitende Übersicht des Prüfberichtes.

Durch ein Missverständnis war der TÜ Termin des MTF Dorla für den nächsten Tag nach der Prüfung beabsichtigt. Eben dumm gelaufen, aber der TÜ wurde umgehend erledigt und das MTF war wieder einsatzbereit.

Das TSF Gleichen hatte von Beginn an Schwierigkeiten mit dem zul. Gesamtgewicht, alle Fahrzeuge dieser Beschaffungsaktion haben diese und andere Probleme, so Herr Kraus vom Hess. Innenministerium.

Wir haben alles zusätzlichen Geräte, über die Norm hinaus, entladen und ausgewogen bis zum möglichen Gesamtgewicht. Dann war das Fahrzeug wieder einsatzbereit. Etwas später haben wir aber dass TSF durch eine zusätzliche Luftfederung auflasten lassen. Alle Gerätschaften sind wieder verladen. Jedoch muss jetzt noch von einigen Kameraden der Führerschein „große Fahrberechtigung“ gemacht werden.

In diesem Zusammenhang, aber nicht Gegenstand der Prüfung, war das TSF/W Deute zu überarbeiten. Auch von Beginn an gab es Schwierigkeiten mit den Achslasten. Das Fahrzeug hing immer weiter hinten runter, ein Fahren wurde immer schwieriger, ja sogar langsam gefährlich. Folgeschäden standen demnächst an.

Ein Konstruktionsfehler, den wir durch den Einbau einer zusätzlichen Luftfederung wieder korrigierten.

Das Fahrzeug lässt sich nun absolut sicher fahren, ein Unterschied wie Tag und Nacht, so berichten mir die Deuter Kameraden.

Zurück zur techn. Prüfung:

Der gute bis sehr gute Pflegezustand unserer Fahrzeuge wurde deutlich erwähnt. Minimale Mängel bei den Fahrzeugbeladungen wurden notiert. Als Beispiel die Benzinkanister aus Kunststoff müssen alle 5 Jahre ausgetauscht werden. Nichts Nennenswertes also. Die Mängel wurden unverzüglich abgestellt bzw. erledigt.

Bei den Gerätehäusern sind die festgestellten Mängel insgesamt nicht schwerwiegend. Bauliche Dinge die sich mit der UVV kollidieren können nicht oder nur sehr aufwendig geändert werden.

Das Feuerwehrhaus in Gudensberg hat in dieser Richtung erhebliche Mängel, das war uns bewusst, aber wir bauen ja neu und teilten dies auch dem Prüfdienst mit.

Ähnliche auch im Feuerwehrhaus Maden. Hier bauen wir an und um, so werden die meisten Mängel erledigt.

Die meisten aller festgestellten Mängel in allen Feuerwehrhäusern wurden umgehend abgestellt.

Einen Punkt konnten wir noch nicht lösen und der trifft auf alle Feuerwehrhäuser zu:

Die ortsfesten elektrischen Betriebsmittel im Feuerwehrhaus sind nach den VDE-Vorschriften alle 4 Jahre zu überprüfen. Es ist festzustellen, dass die erforderlichen Prüfungen der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel nicht durchgeführt wurden.

Diese Prüfungen können wir nicht aus eigenen Reihen durchführen. Hierfür konnten wir noch keinen Gudensberger Fachbetrieb finden. Da sind wir weiter auf der Suche im weiteren Umland. Wenn Ihr hierzu eine Idee habt, wären wir dankbar.

Beim Abschlussgespräch lobte Matthias Rohn ausdrücklich die Gudensberger Feuerwehren für den guten Zustand der Ausrüstung, Fahrzeuge, Geräte und Feuerwehrhäuser. Es haben sich sehr viele Dinge in Gudensberg äußerst positiv seit der letzten Überprüfung vor 5 Jahren verändert.

Er bedankte sich auch ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit und der guten Organisation am Prüftag mit dem Hinweis er komme sehr gerne nach Gudensberg.

Wenn das kein dickes Lob ist, das gebe ich natürlich in vollen Umfang an unsere Mannschaft weiter!

Matthias Rohn gab uns auch sehr viele nützliche Tipps mit auf den Weg.

Er hat zum Beispiel die Einführung eines gemeinsamen Geräteprüftages empfohlen. Das wird eines unserer nächsten Ziele sein.

Umgesetzt haben wir bereits den Prüfungstag für tragbare Leitern seit 2 Jahren. Unser hoch motiviertes Prüfer - Team prüft zentral in Gudensberg alle tragbaren Leitern einheitlich und sehr gewissenhaft. Mittlerweile haben sie auch ein Ersatzteillager und reparieren nach Möglichkeit die Leitern sofort. Das haben wir zuvor nie gemacht. Viele Neuanschaffungen waren notwendig. Durch die Reparaturen sparen wir sehr viel Geld, Geld das uns an anderer Stelle wieder zur Verfügung steht.

Nur eine einzige Steckleiter, die 35 Jahre alte Leiter aus Gleichen, war wegen fehlenden originalen Ersatzteilen nicht mehr zu reparieren und wurde aus gesondert. Eine neue wird demnächst angeschafft.

Resümee:

Da kommt ein techn. Prüfdienst alle 5 Jahre zu uns und überprüft alles an einem Tag. Er prüft von der Atemschutzwerkstatt beginnend über Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäuden bis hin zum Papier in den Toiletten alles bis in das kleinste Detail. Wir haben sehr viel zu prüfen, die Dimensionen muss man sich bildlich vorstellen.

Und alles ist bis auf minimale Kleinigkeiten, bestens in Ordnung und wird gelobt.

Das haben wir unseren Gerätewarten, dem Leiterprüfteam und dem Team Atemschutzwerkstatt zu verdanken. Zu dieser Gruppe gehört auch unser Team Kleiderkammer, dazu folgt ein gesonderter Bericht. Ihr Alle arbeitet ständig fast lautlos im Hintergrund und leistet sehr damit sehr viele Arbeitsstunden in Eurer Freizeit zusätzlich zum normalen Einsatz und Übungsdienst.

Sie sorgen für unsere techn. Einsatzbereitschaft und machen ihre Arbeit, immer und konsequent, kostenorientiert.

Herzlicher Dank dafür an Euch!

Der Bürgermeister ist bestimmt gleicher Meinung, Ihr sollet in diesem Jahr einen gemütlichen Abend oder Nachmittag mit Essen und Getränken organisieren. Die Kosten dafür werden wir übernehmen.

Stadtfeuerwehrtag:

Ein Stadtfeuerwehrtagswochenende mit den Festlichkeiten zu „50 Jahre Jugendfeuerwehr Gudensberg“, fand in der Gudensberg, rund um das Bürgerhaus, statt.

Der Festakt für den Geburtstag der Jugendfeuerwehr fand am Freitagabend im Bürgerhaus statt. Hier ließen die Jugendwarte von damals und heute fünf Jahrzehnte für die vielen Gäste im Saal Revue passieren lassen.

Das ganze Wochenende wurden Fahrzeuge und andere Dinge gezeigt, das Infomobil mit Simulator des Christoph 7 sowie ein RTW unserer

SEG waren ebenso vor Ort. Modellausstellung und vieles andere nicht zu vergessen.

Der Samstag stand im Zeichen der Einsatzabteilung. Ein spezieller Feuerwehr-Technik-Parcours, wo Geschicklichkeit, Köpfchen, Ruhe aber auch Schnelligkeit gefragt waren, musste von den Einsatzstaffeln absolviert werden.

Am Sonntag fanden die Jugendwettkämpfe statt. Zusätzlich war eine große Anzahl von Jugendlichen aus dem ganzen Verbandsgebiet dazu angereist.

Eine weitere großartige Besonderheit war der Kreis-Kinderfeuerwehrtag der zum ersten Mal, auch noch in Gudensberg, stattfand.

Unsere polnische Partner-Feuerwehr aus Jelzsch-Laskowice, war das ganze Wochenende nicht nur Gast bei uns sondern sie haben sich auch aktiv an den Wettkämpfen beteiligt und sehr gut dabei abgeschnitten.

Auch sind unter den Jugendlichen sehr viele Freundschaften entstanden.

Schlusswort zum Bericht SBI

Somit sind wir am Ende unseres Berichtes angelangt.

Meinen herzlicher Dank gilt Dirk meinem Kollegen, allen Führungskräften, Fachgruppen, Jugendfeuerwehren, Feuerlöwen Gerätewarte und Euch den aktiven Kameradinnen und Kameraden, das muss ich an dieser Stelle ganz deutlich zum Ausdruck bringen. Ohne Eure gute Mitarbeit wäre die Feuerwehrarbeit, wie wir sie verstehen und leisten, nicht möglich.

Ich bitte um Nachsicht, sollten wir das Eine oder Andere nicht erwähnt haben.
